

ANZEIGE

Vergleichen Sie nicht Äpfel mit Litschis!



Zahn-Kronen und Brücken in echter deutscher Qualität gibt es von Ihrem Meisterlabor vor Ort.

ZINB

ZAHNTECHNISCHES LABOR NIEDERSACHSEN BREMEN

www.zinb.de

Strafverfahren gegen Blatter

Zürich. In der Korruptionsaffäre des Fußball-Weltverbandes ermittelt die Schweizer Bundesanwaltschaft jetzt auch gegen Fifa-Präsident Joseph Blatter. Die Behörden eröffneten ein Strafverfahren gegen den Fifa-Boss und untersuchen auch einen fragwürdigen Deal mit dem Präsidenten der Europäischen Fußball-Union Michel Platini.

Blatter muss sich seit Freitag „wegen des Verdachts der ungetreuen Geschäftsbesorgung“ und Veruntreuung verantworten, teilte die Bundesanwaltschaft mit. Nach einer Sitzung des Fifa-Exekutivkomitees wurde Blatter in Zürich von Vertretern der Schweizer Bundesanwaltschaft „als Beschuldigter“ vernommen. Mit Unterstützung der Bundeskriminalpolizei durchsuchten die Ermittler die Fifa-Zentrale und das Büro von Blatter, dabei wurden Daten sichergestellt. Uefa-Chef Platini wurde zudem „als Auskunftsperson“ befragt.

Blatter soll im Februar 2011 eine „treuwidrige Zahlung“ von zwei Millionen Schweizer Franken an Platini geleistet haben. Dabei sei es um geleistete Dienste zwischen Januar 1999 und Juni 2002 gegangen. Platini hatte Blatter bei dessen Wiederwahl als Fifa-Chef im Mai 2002 unterstützt. Es bestehe zudem der Verdacht, dass Blatter im September 2005 mit der Karibischen Fußball-Union und deren Präsident Jack Warner einen für die Fifa ungünstigen Vertrag abgeschlossen habe. Die ursprünglich für Freitagnachmittag angesetzte Pressekonferenz wurde abgesagt. **Bericht Seite 26**

Senat gibt Geld für Arbeitsplätze

Bremen (ssu). In Bremen suchen rund 43 Prozent aller Arbeitslosen seit mehr als einem Jahr einen Job. Der Bundesdurchschnitt liegt bei etwa 30 Prozent. Ein großer Teil derjenigen, die in Bremen Geld vom Amt bekommen, ist sogar seit mehr als vier Jahren arbeitslos. Der Senat sieht daher in der Schaffung eines „sozialen Arbeitsmarkts“ eine der Hauptaufgaben der aktuellen Legislaturperiode.

„Wir werden die Möglichkeiten öffentlich geförderter Beschäftigung in einem sozialen Arbeitsmarkt gemeinsam mit dem Jobcenter offensiv nutzen“, heißt es auch im rot-grünen Koalitionsvertrag. Mit Bundes- und Landesmitteln sollen Jobs und Beschäftigungsprogramme für Langzeitarbeitslose finanziert werden, die auf dem normalen Arbeitsmarkt keinen Job finden. Noch ist davon allerdings nicht viel zu sehen. Im Gegenteil: Die Träger von Beschäftigungsprogrammen fürchten sogar, dass es künftig weniger Angebote für Langzeitarbeitslose geben könnte. Zwar sollen mit einem Beschäftigungsprogramm von Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles (SPD) 200 neue Stellen für Langzeitarbeitslose geschaffen werden, gleichzeitig würden die Ein-Euro-Jobs abgebaut, sagt Peter Härtl vom Verbund arbeitsmarktpolitischer Dienstleister in Bremen (Vadib). „Und ab Januar können sich Arbeitslose auch nicht mehr als ehrenamtliche Helfer in den Stadtteilen etwas dazu verdienen.“

Kommentar Seite 2-Bericht Seite 9

WETTER

Tagsüber Nachts Niederschlag

 17°  6°  30%

Erst Nebel, dann freundlich
Ausführliches Wetter Seite 8



Das Leben der Teenager

Jugendlichen ganz nahe kommen, sie in ihrem Alltag begleiten – das ist die Idee der neuen Serie „So läuft's“. Im ersten Teil sprechen wir unter anderem mit einer jungen Mutter über die Liebe. **Seiten 4 und 5**

Steuerzahlerbund droht Bremen

Neuer Vorstand will Ausgaben schärfer kontrollieren / Schwarzbuch am Donnerstag

VON FRAUKE FISCHER

Bremen. Die Schuldenuhr im Land Bremen tickt. 9,80 Euro mehr werden es in jeder Sekunde. Der Bund der Steuerzahler geht davon aus, dass Bremen am Jahresende eine Verschuldung von knapp 21 Milliarden Euro erreicht. Ist es da richtig, dass Bremen weiter am Offshore Terminal Bremerhaven (OTB) festhält? Und was ist das eigentlich für ein Signal an die Bürger, an die Steuerzahler also, wenn sich die Bürgerschaftsfractionen in bester Einigkeit die Fraktionszusätze aus der Landeskasse erhöhen?

Diese Dinge treiben den ehemaligen CDU-Bürgerschaftsabgeordneten Carl Kau um, der neu ist im Vorstand des Steuerzahler-Landesverbandes Bremen und Niedersachsen. Er will fortan die politischen Entscheidungen und öffentlichen Ausgaben genauer prüfen und notfalls öffentlich anprangern.

Die Liste angeblicher Fehlansagen von Ländern und Kommunen ist aus Sicht der Kontrolleure lang. Wenn der Bund der Steuerzahler kommende Woche sein neues Schwarzbuch präsentiert, wird sie weiter wachsen. „Auch Bremer Themen sind dabei“, kündigt Bernhard Zentgraf, Vorsitzender des Bundes der Steuerzahler Niedersachsen-Bremen, schon mal an. Dass die Ausgabenwächter immer wieder öffentliche Entscheidungen und Investitionen von Steuergeldern infrage stellen, die politischen Konsequenzen indes überschaubar bleiben, ficht Zentgraf und Kau nicht an. Man habe zwar keine gesetzliche Handhabe und könne nicht vorbeugend tätig

werden. „Aber wir stellen unangenehme Fragen. Wir können öffentlichen Druck ausüben und die Meinungsbildung beeinflussen“, sagt Zentgraf. Das wiederum beeinflusst Wähler. So habe die jahrelange Kritik des Vereins am Ausgabenverhalten Bremens letztlich im Jahr 2009 zur Verankerung der Schuldenbremse in der Bremer Verfassung geführt. Auch habe man mit der Schuldenuhr und dem Schwarzbuch Instrumente installiert, die fortwährend Missbrauch von Steuergeldern überwachen und das Bewusstsein für Steuerverwendung schärfen, so Zentgraf.

Wie hoch die Steuerlast der Bürger ist, macht der Bund der Steuerzahler seit Jahren auch mit dem sogenannten Steuerzahlergedenktag deutlich. Nach seiner nicht unumstrittenen Berechnung hat der einzelne Steuerzahler in diesem Jahr beispielsweise bis zum 11. Juli theoretisch nur für Steuern und Abgaben gearbeitet.

Zurück nach Bremen: Aus Sicht des Bundes der Steuerzahler müsste Bremen wegen der derzeit niedrigen Zinsen und sprudelnder Steuereinnahmen eigentlich größere Fortschritte auf dem Weg zur Haushaltskonsolidierung machen. Carl Kau, der für die CDU zwei Legislaturperioden in der Bürgerschaft saß, deutet seinen Wechsel von der Oppositionsbank in den Vorstandsposten beim Bund der Steuerzahler auch als Perspektivwechsel: „Wir können positives Verhalten auch loben.“ Ein Beispiel: Dass Bremens Bürgermeister Carsten Sieling (SPD) mit Niedersachsen Kooperationsmöglichkeiten in der Verwaltung auslote, sei aus Steuerzahlersicht positiv.

Kritik aber überwiegt zweifellos. Beispielsweise an der Erhöhung des Grundsteuerhebesatzes, an den hohen Ausgaben für Versorgungsbezüge pensionierter Beamter oder auch an der geplanten Wiederbesetzung des Posten des Bürgerschaftsdirektors in Bremen. Dieser soll, so hieß es Ende Juli vom Vorstand der Bürgerschaft, berufen werden. Der Bund der Steuerzahler aber hält das für Postengeschacher. Die Stelle müsse ausgeschrieben werden. Aus einer sachlich-fachlichen Funktion werde sonst ein politischer Beamter gemacht, kritisiert Zentgraf die Pläne. Es sei ein Grundübel solcher Stellenbesetzungen, gerade in Bremen, dass man die Bestenauslese zugunsten des Parteibuchs umgehen wolle, sagt Zentgraf.

Die Kritik des Bundes der Steuerzahler am geplanten Offshore Terminal Bremerhaven lässt das Bremer Wirtschaftsressort im Übrigen nicht gelten. Es sei richtig, dass eine Bitte des Vereins um Stellungnahme zu Wirtschaftlichkeit und Notwendigkeit des OTB von Ende August noch nicht beantwortet sei. Das Verfahren aber und sämtliche Gutachten dazu seien transparent und öffentlich zugänglich. Wenn die aktualisierte Bedarfsanalyse da sei, um die regionalwirtschaftliche Bedeutung dieses Schwerlasthafens nachzuweisen, werde im November der Planfeststellungsbeschluss herbeigeführt. „Und dann wird gebaut“, sagt Ressortsprecher Holger Bruns. Im Übrigen habe Carl Kau als ehemaliger Abgeordneter und Mitglied der Wirtschaftsdeputation das Verfahren eng begleitet und dem OTB zugestimmt. **Kommentar Seite 2**

ANZEIGE

Verkaufsoffener SONNTAG

MORGEN 13–18 UHR

Möbelschau & Dachgartenrestaurant schon ab 12 Uhr geöffnet.

Die ShoppingWelt **dodenhof**

Es geht erst los



Moritz Döbler
über VW und Dieselgate

Das Wesen von Skandalen ist, dass sie am Ende größer sind als am Anfang. VW hat Millionen Kunden, Behörden und die Öffentlichkeit über den Verbrauch von Dieselmotoren getäuscht. Das ist ein Skandal, ausgestanden ist er noch lange nicht, weder für VW noch die Branche. Der neue Konzernchef Müller muss für Aufklärung sorgen und Vertrauen schaffen. Binnen einer Woche hat Europas größter Autohersteller an der Börse ein Drittel seines Werts verloren. Den Abwärtstrend konnte die Personalie nicht stoppen.

Doch es geht um mehr. Dieselgate ist für deutsche Autobauer das, was für Österreichs Winzer der Glykolskandal war, nur größer. Vor 30 Jahren wollte ein Winzer mehr Frostschutzmittel von der Steuer absetzen, als in seinen Traktor passte – am Ende der Enthüllungen galt österreichischer Wein als untrinkbar. Der Diesel, auf den die Deutschen so stark setzen, gilt nun wieder als Stinker. Ob er sich überhaupt rehabilitieren kann? Es gibt Antriebe mit grünem Image, die Branche sortiert sich ohnehin gerade neu. Es wird noch schwerer für die deutschen Hersteller.

Berichte Seiten 20 und 21
moritz.doebler@weser-kurier.de

KOPF DES TAGES

Dieter Reinken



Dieter Reinken hat seine Partei in die Schlagzeilen gebracht: Der Landesvorsitzende tritt nicht wieder an, ein anderer soll die Bremer SPD künftig führen. Schon wieder geht einer, könnte man sagen, und schon wieder muss die Partei das Verfahren der Nachfolgersuche über sich ergehen lassen. Vor wenigen Monaten erst hat sie einen Nachfolger für Bürgermeister Jens Böhrnsen suchen müssen. Auch er hatte die Bürgerschaftswahl zum Anlass genommen, sich zurückzuziehen. Jetzt Reinken. An diesem Sonnabend wird die Diskussion über die Neubesetzung der Spitzenposition sicherlich eines der bestimmenden Themen am Landesparteitag der Bremer SPD sein.

ANZEIGE

BremerExistenzGründungsINitiative

B.E.G.IN-GRÜNDUNGSTAG

Erfolgreich starten – und dranbleiben!

Eintritt frei!

15.10.2015

12:00 – 19:00 Uhr
Musical Theater Bremen



B.E.G.IN
Bremerhaven · Bremen · Bremen Nord

Besser selbstständig!

Eine Initiative des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen.

www.begin24.de

H 7166 • 28189 BREMEN



RUBRIKEN

Beruf & Karriere	..... S 1	Lesermeinung	..... 13
Familienanzeigen	..... 28	Rätsel & Roman	..... 110
Fernsehen	..... 19	Veranstaltungsanzeigen	..... 22
Immobilien & Wohnen	..... 11	Heute mit Fahrzeugmagazin On Tour	